

Lehrveranstaltung:

Internationale Fabrikplanung

2 SWS, 2 Credits, Deutsch, Niveau: fortgeschritten

Tag: siehe MEM Stundenplan

Raum: s. LSF

Lehrender:

Dr. Ing. Dietmar Michel

Leiter Integrale Werkplanung und Projektsteuerung, Mercedes-Benz PKW, Daimler AG

E-Mail: dietmarmichel@web.de

Kurzbeschreibung: „Internationale Fabrikplanung – Planung und Realisierung weltweit“

Die steigende Marktdynamik und die Individualisierung der Nachfrage führen zu einer permanenten Komplexitätssteigerung der Produktionsprozesse. Dies spiegelt sich in einem sich ständig ändernden Produktmix und einem Anstieg an zu produzierenden Varianten und Derivaten wieder.

Im Zuge der Konzentration der OEM auf die eigene Kernfertigung müssen immer mehr Partner und Lieferanten in die eigene Wertschöpfungskette integriert werden.

Hinzu kommt, dass immer mehr Fabriken im Zielland entstehen und die Wertschöpfungs- und Logistikketten immer globaler werden.

Damit wird der Anspruch an eine flexible Produktion bzw. Organisation mit benchorientierten Fabriken für weltweit agierende Industrieunternehmen immer bedeutender.

Lernziel:

- Studierende lernen die Herausforderungen international tätiger Unternehmen kennen.
- Sie erfahren, welche Megatrends die Entscheidungsfindung bzw. die Strategien der OEM beeinflussen.
- Sie erkennen, wie Unternehmen auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren, warum Unternehmen unterschiedlich reagieren und warum damit Unternehmen erfolgreicher als andere sind.
- Es wird aufgezeigt, welche Komponenten eine exzellente Produktion bewirken können.
- Man erkennt, welche Methoden und Strategien zur Produktivitätssteigerung angewandt werden können und
- Wie neue Standorte für neue Fabriken bzw. neue Produkte ausgewählt werden
- Wie benchmarkorientierte Fabriken entwickelt werden und wie die Produktivität neuer Fabriken gemessen wird
- Das Management der Planung und Realisierung von Fabriken im Ausland

Inhalt der Vorlesung:

- Megatrends und Herausforderungen der Industrieunternehmen
- Roadmap zu Produktionsnetzwerken
- Einflussfaktoren einer Markteintrittsstrategie
- Kernfunktionen und Nebenbetriebe eines Produktionsstandortes
- Strategische Standortplanung
- Direktinvestition, Contract Manufacturing und Projektwirtschaft als strategische Formen der Netzworfbildung
- Internationales und interkulturelles Projektmanagement
- Länderspezifische Prozessmodelle beim Aufbau von Fabriken weltweit

Lehr- und Lernkonzept:

Das Vorlesungskonzept sieht vor, neben einer kurzen Einführung in die einzelnen Lehrbereiche durch Vermittlung von Basiswissen eine praxisspezifische Situationsbeschreibung darzustellen.

Die Themenbereiche werden durch intensive gemeinsame Diskussionen und Fallbeispiele vertieft. Eigene Beiträge der Studierenden sind sehr erwünscht. Da die einzelnen Themenbereiche sachlogisch zusammenhängen, ist eine Teilnahme an der Vorlesung elementarer Bestandteil des Lehr- und Lernkonzepts. Das Skript liegt in deutscher Sprache vor.

Anforderungen an Studierende / Spielregeln:

- Aktive Teilnahme und eigene Beiträge erwünscht.
- Kommen Sie vorbereitet in die Vorlesung.
- Stellen Sie Fragen, wenn Inhalte der Erklärung bedürfen.
- Keine Laptops offen, um die Konzentration zu halten.

Mein Selbstverständnis als Lehrender:

Ich will meinen Teil dazu beitragen, dass Sie einen erfolgreichen Lernfortschritt realisieren und ein Verständnis für die praktische Bedeutung der Lerninhalte bekommen. Verständnisfragen sollten möglichst gleich während der Vorlesung gestellt werden. Ebenso sind Ihre Kommentare, die dem Lernfortschritt aller dienen, herzlich willkommen.

Mein Ziel ist es, dass Sie die Veranstaltung erfolgreich abschließen können.

Gez. Dr. Dietmar Michel